Pressemitteilung

Neirivue

Haltestelle mit mehr Sicherheit und näher am Dorfzentrum

Die Haltestelle Neirivue und ihre Umgebung werden komplett neu gestaltet. Die umfangreiche Baustelle beginnt frühestens im Jahr 2028 und wird sich über mehr als zwei Jahre erstrecken. Die Haltestelle wird sich fortan näher am Dorfzentrum befinden, was den Schulweg für die Schüler und Schülerinnen des Schulkreises Haut-Intyamon sicherer macht. Um die Sicherheit im Bereich der Kantonsstrasse zu erhöhen werden zwei Bahnübergänge aufgehoben und eine Strassenunterführung neu gebaut. Zudem wird die Eisenbahninfrastruktur auf einer Strecke von über einem Kilometer vollständig erneuert. Die mit 19 Millionen Franken veranschlagten Bauarbeiten werden von den Freiburgischen Verkehrsbetrieben (TPF) im *Amtsblatt* vom 13. November 2026 öffentlich aufgelegt.

Die Modernisierung und Anpassung der Haltestelle Neirivue an die geltenden Normen bringen Veränderung für das Dorfzentrum mit sich. Das Perron und neue Empfangseinrichtungen werden 300 Meter von den derzeitigen Anlagen entfernt neu errichtet, in der Nähe der 2017 eingeweihten Fussgängerunterführung «Arc-en-ciel». Durch diese Verlegung rückt die Haltestelle näher an das Zentrum von Neirivue und das Schulareal von Haut-Intyamon heran. Die Sicherheit der Schulkinder, die seit der Inbetriebnahme ihrer neuen Schule im Jahr 2024 mit dem Zug unterwegs sind, wird dadurch verbessert. Die neuen Infrastrukturen werden den aktuellen Normen und Standards entsprechen, insbesondere dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG). Es wird ein 120 Meter langes Perron gebaut, das teilweise mit einem Vordach ausgestattet ist.

Das von den TPF zur öffentlichen Auflage gebrachte Projekt sieht ausserdem die Schaffung einer Strassenunterführung vor, um das Gebiet «Clos du village» und die Route des Vanils anzubinden. Dies wird die Sicherheit auf dieser Verkehrsachse verbessern. Das Einspuren auf die Kantonsstrasse ist aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens nicht einfach: Täglich sind dort rund 9000 Fahrzeuge unterwegs. Durch dieses Bauwerk können zudem zwei Bahnübergänge aufgehoben werden.

Erneuerung der Infrastruktur auf einer Strecke von einem Kilometer

Die Eisenbahninfrastruktur, die seit über fünfzig Jahren in Betrieb ist, ist mittlerweile am Ende ihrer Lebensdauer angelangt. Sie wird auf einer Strecke von mehr als einem Kilometer zwischen der Eisenbahnbrücke über den Neirivue-Bach und der Brücke über den Marive-Bach am Ortseingang von Albeuve vollständig erneuert. Betroffen sind das Gleis und die Fahrleitung. Die Geometrie der Strecke wird deutlich korrigiert und insbesondere die S-Kurven am Ortsausgang von Neirivue abgeflacht, was den Komfort für die Fahrgäste verbessert.

Aufgrund der Bauarbeiten muss die Kantonsstrasse während der Realisierung der Strassenunterführung umgeleitet werden. Unter Vorbehalt der laufenden und künftigen Verfahren ist im Laufe des Jahres 2029 auch eine Unterbrechung des Bahnverkehrs zwischen Bulle und Montbovon vorgesehen. Nach dem aktuellen Stand der Planungen dürfte diese Bahnunterbrechung auch die Durchführung weiterer zusammenwirkender Arbeiten an der Strecke ermöglichen.

Insgesamt werden die TPF rund 19 Millionen Franken in die Erneuerung der Bahninfrastruktur, die neue Haltestelle und die Strassenumbauten investieren.

Givisiez, 13. November 2026

Die Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF) Holding AG ist eine aus vier Unternehmen bestehende Gruppe, die in den Bereichen öffentlicher Verkehr, Bahninfrastruktur und Immobilien tätig sind. Die Gruppe beschäftigt rund 1500 Mitarbeitende. Ihr Geschäftssitz befindet sich in Givisiez.